

Presseinformation 5/2023

13. Juni 2023

## **NS-Raubgut: IOS übergibt Bücher an ukrainische Bibliotheken**

**Im Zuge eines Forschungsprojekts durchsucht das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) die Bestände seiner Bibliothek in Regensburg systematisch nach Raubgut aus der Zeit des Nationalsozialismus. Nun konnte das Institut erstmals betroffene Medien an ihre rechtmäßigen Eigentümer zurückgeben.**

**Regensburg/München.** Am Montag, 12. Juni 2023, überreichten IOS-Direktor Prof. Dr. Ulf Brunnbauer und Bibliotheksleiter Tillmann Tegeler im Generalkonsulat der Ukraine in München drei historisch interessante Bücher aus dem Bestand des IOS. Wie das Forschungsprojekt ergeben hatte, waren die Bücher in der NS-Zeit aus ukrainischen Bibliotheken geraubt worden. Diese sollen sie nun zurückbekommen. Das IOS bereitet unterdessen die Rückgabe zahlreicher weiterer Medien vor.

Zur auch symbolisch bedeutenden ersten Rückgabe empfangen der Generalkonsul der Ukraine in München, Yuriy Yarmilko, und Konsul Taras Kulaiets die Vertreter des IOS. „Gerade jetzt, da erneut Kulturgut in der Ukraine zerstört und geraubt wird, sind Rückgaben wie diese umso bedeutender, können sie doch zumindest ein wenig historische Gerechtigkeit herstellen“, erklärte IOS-Direktor Ulf Brunnbauer.

Das IOS beherbergt eine der international größten Fachbibliotheken mit Literatur zu Ost- und Südosteuropa, öffentlich zugänglich am Institutssitz in der Landshuter Straße. 20 000 ihrer Medien – Bücher, Karten, Zeitschriften – stammen aus der Zeit vor 1945. Das Institut durchleuchtet diese Bestände derzeit nach NS-Raubgut, nachdem es zuvor deutliche Hinweise darauf gegeben hatte. Das Forschungsprojekt wird vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördert. Es konnte inzwischen zahlreiche betroffene Medien aus verschiedenen Ländern identifizieren, die ebenfalls sobald als möglich zurückgegeben werden sollen. Über ihre spannende Suche nach Raubgut sowie Geschichten besonderer Fundstücke berichten die Forschenden auch in einer Blogserie: [www.leibniz-ios.de/Raubgut](http://www.leibniz-ios.de/Raubgut)

\*\*\*\*\*

Foto im Anhang; honorarfrei, zur Verwendung in Zusammenhang mit dieser Mitteilung.

**Bildbeschreibung zu „PM IOS 13.6.2023-Bild-1“:** Konsul Taras Kulaiets (von links) und der Generalkonsul der Ukraine in München, Yuriy Yarmilko, empfangen IOS-Direktor Ulf Brunnbauer und den Leiter der IOS-Bibliothek, Tillmann Tegeler. Bild: Generalkonsulat der Ukraine in München

**Bildbeschreibung zu „PM IOS 13.6.2023-Bild-2“:** Das Magazin der IOS-Bibliothek. Das Institut durchleuchtet seine Bestände derzeit nach NS-Raubgut. Bild: IOS/neverflash.com

Mit mehr als 80 Mitarbeiter\*innen aus über einem Dutzend Ländern ist das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) mit Sitz in Regensburg eine der größten Einrichtungen seiner Art. Aufgabe ist die Analyse historischer und gegenwärtiger Dynamiken in Ost- und Südosteuropa – und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Am IOS forschen Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler\*innen gemeinsam. Daneben veröffentlicht das Institut Fachzeitschriften und Buchreihen, fördert den akademischen Nachwuchs und beherbergt eine international führende Fachbibliothek. Mehr auf: [www.leibniz-ios.de](http://www.leibniz-ios.de)

---

**Medienkontakt:**

Franz Kurz

Öffentlichkeitsarbeit

Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg

Tel.: 0941/943-5428

E-Mail: [presse@ios-regensburg.de](mailto:presse@ios-regensburg.de)